

ZEMPIN

Insel Usedom

**vom Fischerdorf
zum Seebad**





ZEMPIN
Insel Usedom

vom Fischerdorf zum Seebad

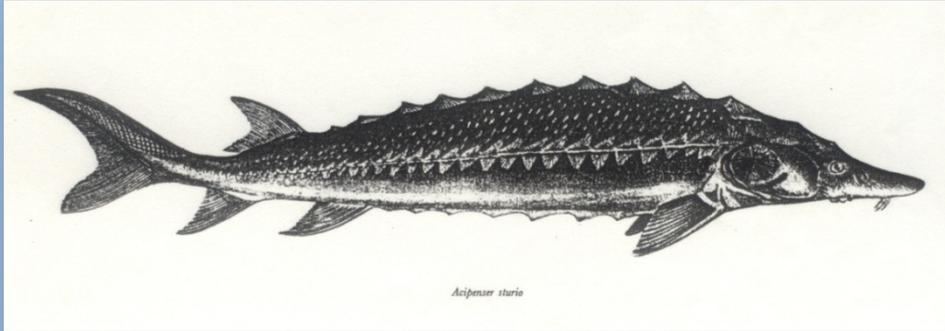


*Impressum: Zempin Insel Usedom vom Fischerdorf zum Seebad. Autor: Hilde Stockmann, 17459 Zempin, rohrspatz@gmx.com. Copyright: © Hilde Stockmann, 2016. Verlag: epubli GmbH, Berlin, www.epubli.de **ISBN 978-3-7418-4289-4***

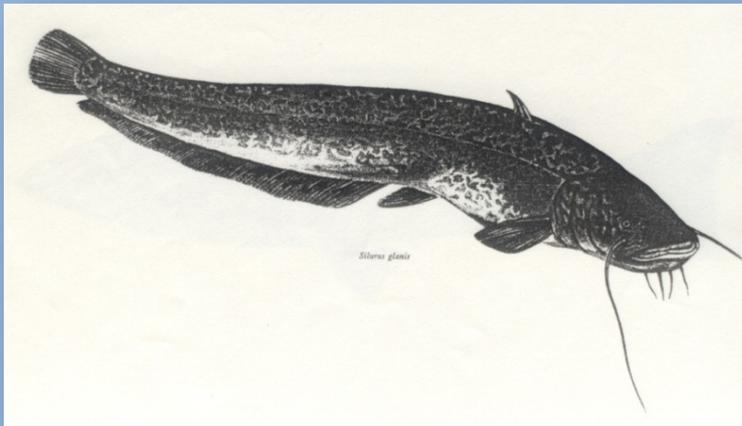
www.rohrspatz.eu, www.zempin-usedom-heimat.de

Zempiner Zeittafel

1571	Schriftliche Ersterwähnung	4	1939	V1 Erprobung und Flak - Schule	41
1648 – 1720	schwedische Herrschaft . . .	7	1944	Bomben zerstören auch Bahnhof	45
1693	Schwedenmatrikel	8	1948	Fischwirtschaftsgenossenschaft	46
1668	Hexenverbrennung	14	1956	Campingplatz	48
1756	Schulstunden	15	1965 – 1989	Karneval	50
1820	Salzhütten	21	1993	Partnerschaft mit Klein Nordende	51
1850	Vier Bauern	22	1996	Anerkennung als Seebad	53
1851	Kauf des Grund und Bodens . . .	23	1998	Wappen eingetragen	53
1860	13 Boote	23	2000	Letzter Schultag – Vereinshaus	54
1865	Waldhotel erbaut	24	2005	Bernsteinbäder – Verbund	56
1872	Schwerste Sturmflut	26	2006	Bahnhofsvorplatz eingeweiht	57
1895	Strandhotel erbaut	27	2007	Hafen gestaltet	58
1906	Freiw. Feuerwehr gegründet . . .	28	2009	Neuer Kindergarten	60
1908	Ostseebad	30	2011	Neue Promenade mit Kurplatz	61
1911	Eisenbahnanschluss	39	2012	Fischereistandort	64
1930 - 1943	Seebrücke	40			

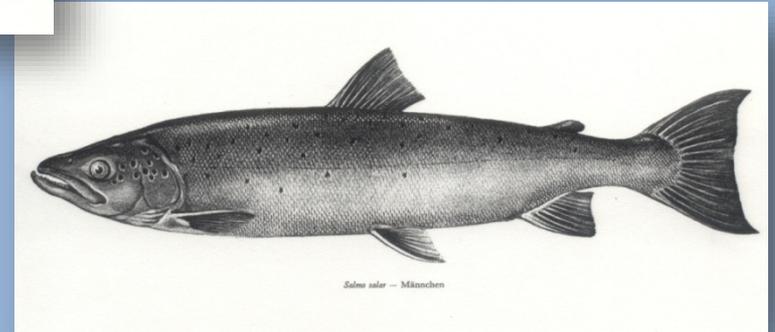


Stör



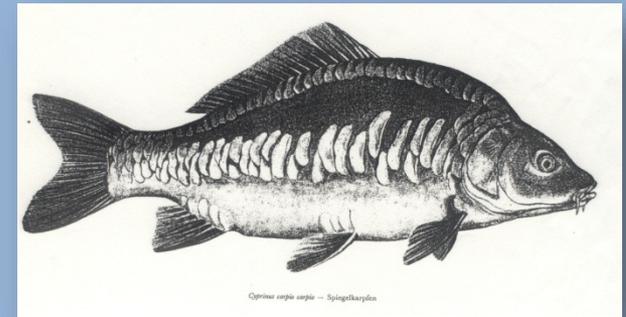
Wels

Diese Herrenfische für den Herzog im Wolgaster Schloss mussten abgeliefert werden.



Lachs

Karpfen

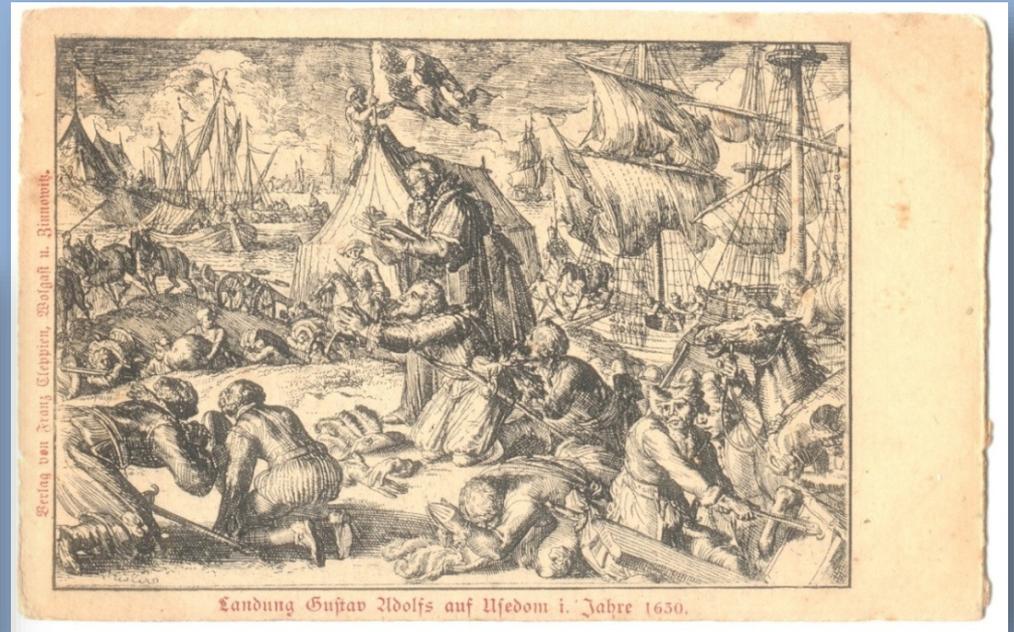




Maler
HUGO SCHEELE
lebte von 1921 – 1960
in Zempin und hinterließ wunderbare
Motive und Gedichte über die Fischerei
und das Leben der Bewohner.



Gedenkstein 1930 am Peeneufer aufgestellt, 1993 Standort vor der Gedächtniskapelle in Peenemünde.



Peenemünde
1630 Ankunft Schwedens König Gustav II. Adolf

Nach dem 30jährigen Krieg kam die
Insel Usedom von
1648 bis 1720
unter Schwedens Herrschaft

1693

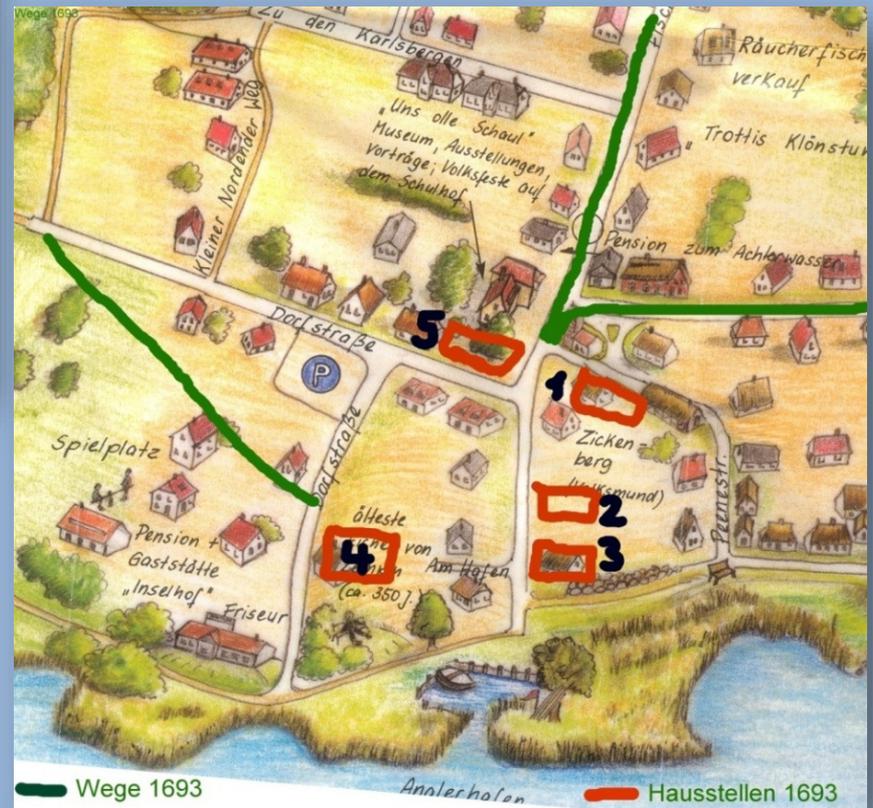


Schwedische Landesaufnahme
(Schwedenmatrikel – www.kulturwerte-mv.de) Vermessung und Beschreibung des
Ortes Zempin durch den Schweden Andreas Jernström



Fünf Familien wohnten 1693 in Zempin:

- 1 Petter Sucker, Schulze
- 2 Michel Remel, Bauer
- 3 Petter Been, Bauer
- 4 Hans Beens Witwe
- 5 Jean Wichelm, Viehhirte





Von den sandigen Böden waren keine großen Ernten zu erwarten, nur durch die Fische des Achterwassers konnten die Bewohner überleben.



Vereinsleben brachte
etwas Abwechslung in
den Alltag:
Schützenverein,
Turnverein,
Gesangverein,
Theaterverein u.a.



Das evangelische Kirchspiel umfasst bis heute die Orte: Koserow, Zempin, Loddin (mit den Ortsteilen Kölpinsee und Stubbenfelde) und Ückeritz.

Ersterwähnung: 1347 war der Pfarrer ALBERTUS aus Cuzerowe Gast bei einer Feier in Pudagla.



Ansichtskarte
um 1900
bis zur
Reformation
1534 eine
katholische
Kirche



Vineta Kapelle in Zempin ist nach 1945 entstanden und gehört zur Kirche Koserow. Laut der Sage ist Vineta durch eine Sturmflut untergegangen, Die Glocke soll zu Ostern zu hören sein.



1668

Anna Reeßen geb. Maaken aus Zempin, die Resische genannt, wird in Mölschow als Hexe verbrannt



Pastor in Koserow: 1821 - 1827



Wilhelm Meinhold
Pfarrer, Schriftsteller

* 27.02.1797 in Netzelkow

+ 30.11.1851 in Berlin

Diese Tatsache der Hexenverbrennung nahm er zum Anlass für seinen Roman „Die Bernsteinhexe“ und dieser ist bis heute bedeutend..



1. Schulstube beim Schneider



2. Schule ab 1833

3. Schule ab 1928
Linden 1929 gepflanzt

1756

Der Schneider Michael Hellert
heiratet am 18. Februar
und ist Schulmeister.
Er unterrichtete
die Zempiner Kinder

Das älteste Zempiner Schulbild von 1908 mit dem Lehrer Ballmann (1868-1950).
Er unterrichtete in Zempin von 1903- 1914.





Räuchereien entstanden



Die Fischerei im Achterwasser ernährte die Bewohner



Erste um 1960 wurde das Achterwasser nach schweren Hochwassern mit einem Schutzdeich versehen. Dadurch verbreiterte sich der Schilfgürtel.



Fischerhäuser
heute Peenestraße



Werbeprospekt des Seebades
Zempin 1938

Foto: M. Gründling

Fischen auch im Winter unterm Eis

oben: das große Wintergarn –
gezogen in Gemeinschaft bis 1960

unten: heute nur Stellnetzfischerei



Leuchter in der Kirche Koserow



Coserow, 22. Jan. (Zu dem gemeldeten großen Zempiner Fischfang) am 6. d. Mts, ist noch nachzutragen, daß derselbe 550 Centner betrug. Die Fische, meist Bleie, wurden in den ersten Tagen mit 20 und in den letzten mit 18 Mk. pro Centner bezahlt.

Gott zum Dank
für einen reichlichen
gesegneten Bleifang
am 6.1.1900
von den Zempiner
Garnfischern



Nachrichten aus der Provinz.
Zempin. Aus Anlaß des großen Fischfanges vor einiger Zeit wurde der Coserower Kirche, zu welcher unser Ort gehört, von den hiesigen Fischern dieser Tage ein prachtvoller Kronleuchter geschenkt. Derselbe ist mit einem Schilde versehen, welcher folgende Aufschrift trägt: „Gott zum Dank für einen reichlich gesegneten Bleifang am 6. Januar 1900 den Zempiner Garnfischern.“ Wie wir hören, soll insolgedessen am nächsten Sonntag in Coserow eine kirchliche Feier stattfinden.

1820

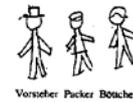
große Heringsfänge in der Ostsee
Entstehung der Salzhütten für die
Lagerung von steuerfreiem Salz



BRAKEN / WRAKEN = BESCHAUEN der Salzheringstonnen

1822 Gründung der "Swinemünder Brakanstalt"
als staatliche Aufsicht ist bis 1895 tätig.

Drei Personen der Brakanstalt



beschauen
schließen
stempeln
die Tonnen

Die Zeichen auf dem Deckel



Schwarzer Kreis
ist als Stettiner Zirkel
bekannt (auch zur richtigen
Zeit gefangen)

X

1. Sorte

XX

2. Sorte

St

unbrauchbar (Stank)



zwei Preußische Adler
großer Hering



ein Preußischer Adler
kleiner Hering



1850

Amtsrat Gadebusch beschreibt
in der Chronik der Insel Usedom
Zempin als Bauern- und
Fischerdorf am Achterwasser
(4 Bauern, 13 Büdner)



Postkarte 1935

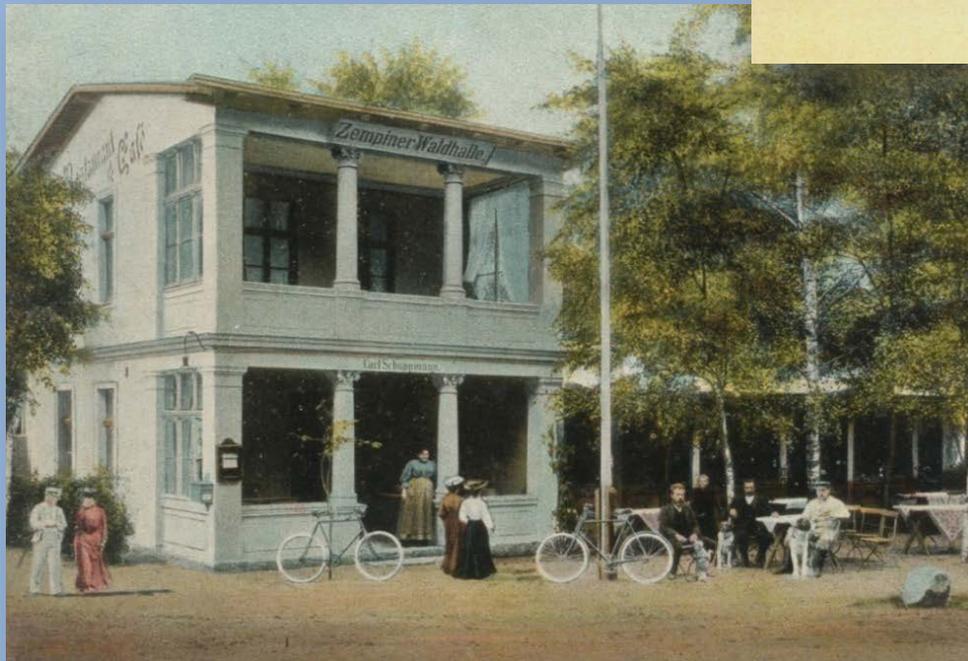


Foto: Wasserzeitung 2012

1865

Erstes Gebäude für den
Tourismus.

Waldhalle errichtet vom
Wolgaster Kapitän Schohl
als Restaurant und Café in
der heutigen Waldstraße.



1906 im Mai wurde Zempin
an das Fernsprechnet
angeschlossen und am
01.06. erhielt der Ort eine
Posthilfsstelle, welcher der
Besitzer der Waldhalle,
Schuppmann, übernahm.



An dieser Stelle steht heute die Residenz Waldhaus

1872 am 12 + 13. November - schwerste Sturmflut
bis heute

1913 29. + 30. Dezember Sturmflut – bisher letzter
Durchbruch der schmalsten Stelle zwischen Zempin und
Koserow

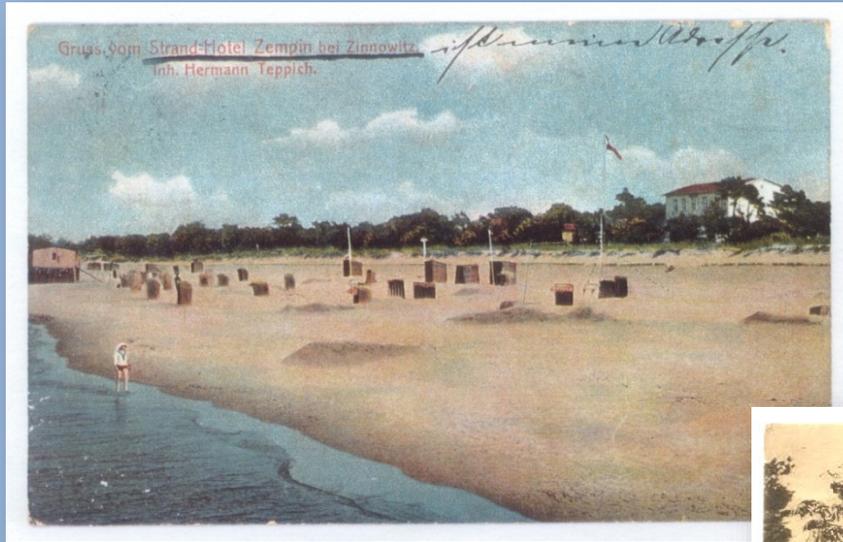
1995 und 2006 schwere Sturmfluten – großer Schaden



An dieser Stelle brach die Ostsee 1913 durch.

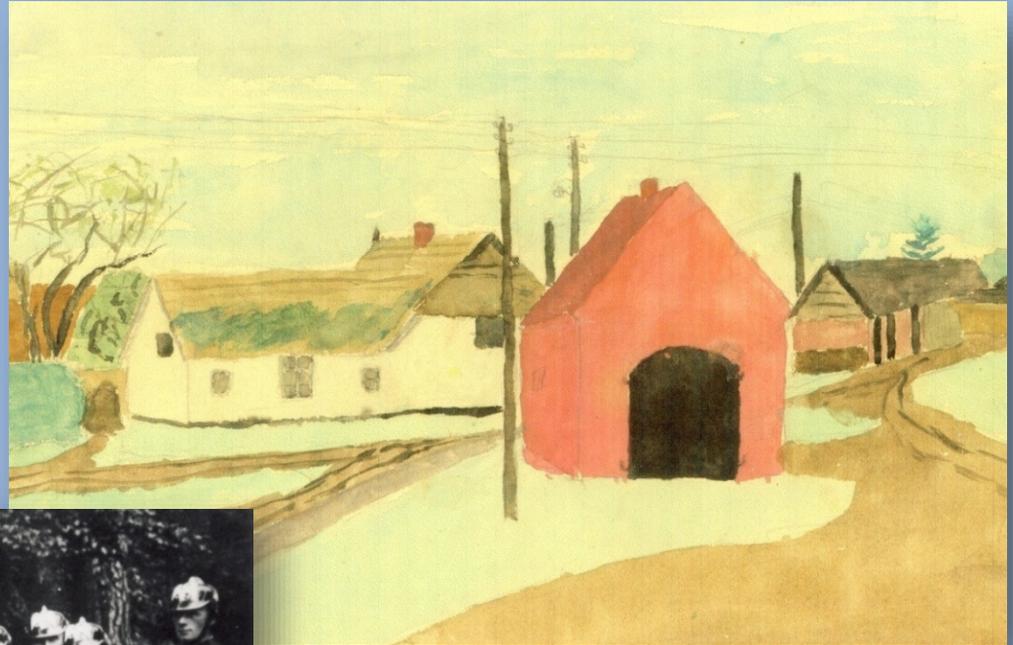
1895

Bau des „Strandhotels“
zu DDR-Zeiten „FDGB-Heim Frieden“
Verpflegungsstelle für bis zu 400
Gäste, die im Ort in Privatquartieren
untergebracht waren.



1906

Gründung der Freiwilligen
Feuerwehr Zempin



Kinderzeichnung 1932 von
Karl Behn



Mannschaft 1936

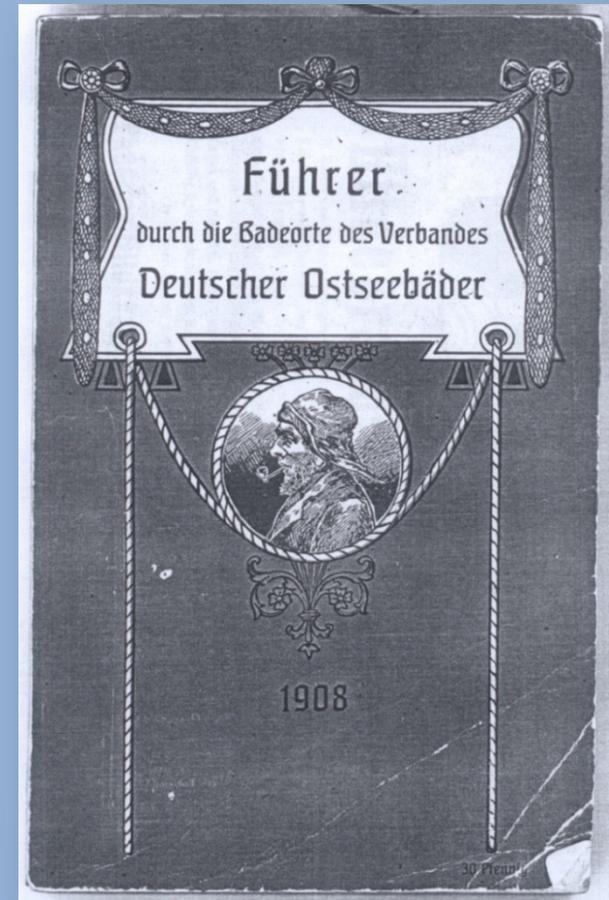


Zempin hat eine tüchtige **Freiwillige Feuerwehr**



1908

Beitritt der Gemeinde Zempin zum Deutschen Bäderverband mit dem Titel Ostseebad und Erhebung von Kurtaxe.





Werbung 1901

Prospekt 1936



Prospekt 2016

Urlauber 1904:	617
Urlauber 1933:	2.832





Urlauber 2015: über 50.000



Der Dorfkern mit Schilfrohr gedeckte Häuser





1932 wird aus der Landwirtschaft ein kleiner touristischer Betrieb und ist bis heute eine Gaststätte für Bewohner und Gäste.



Zeichnung:
Hugo
Scheele

Frans Haacken
(1911-1979)
gestaltete diese
Künstlerpostkarte



Seit 2010 bekam der INSELHOF den Zusatz „Vineta“ – und gehört zur Hotelkette Vineta Zinnowitz. Besondere Events: Hochzeiten



In der Waldstraße
Villen im Stil der
„Bäderarchitektur“

von oben: Luise,
Erholung, Silvana





Pension Hubertus

Nach der Wende haben alle Villen wieder ihr typisches Aussehen erhalten.



Villa Seestern



Villa Strandgut
vorher Erholung



1911

am 1. Juni erhält Zempin
Bahnanschluss
Die Strecke Heringsdorf
bis Wolgaster Hafen wird
eingeweiht.



Ostseebad Zempin a. Usedom - Bahnhof.



Ostseebad Zempin a. Usedom - Bahnhof.

1930

Errichtung einer Seebrücke durch die Gebrüder Wittmiß, Rügen. Während des Zweiten Weltkrieges zerfallen.

1930



Nach
Bansin-Ueckeritz-Kölpinsee-Koserow-Zempin
in diesem Jahre zum ersten Male mit dem Dampfer

Nach Fertigstellung der in diesem Jahre neu erbauten Seebrücken eröffnen wir zu Beginn der Sommerferien einen regelmäßigen Dampferverkehr zwischen den Orten **Heringsdorf-Bansin-Ueckeritz-Kölpinsee-Koserow-Zempin**.

Sie können diese Orte jetzt auch in bequemer, angenehmer Seefahrt erreichen, ein Reiseweg, der von vielen Gästen der langen, unbehaglichen Bahnfahrt vorgezogen wird. Wir legen in allen Orten an festen, bequemen Landungsbrücken an, die jetzt neu erbaut sind. Kein Ausbooten! **Billige Dampferfahrpreise!**

Der Reiseweg ist folgender: Von **Berlin** nach **Stettin** mit der Bahn. Von **Stettin** mit Dampfer nach **Heringsdorf**. Große Salondampfer der Stettiner Dampfschiffgesellschaft. Herrliche Fahrt die Oder abwärts durch das Haff, vorbei an Swinemünde nach **Heringsdorf**. In **Heringsdorf** Umsteigen auf die modernen, z. T. neu erbauten Dampfer der Mönchgut-Linie Gebr. Wittmiß. Kennzeichen dieser Schiffe: Blau-weiße Flagge und blau-weiße Streifen am Schornstein.

Sie können auch von **Berlin** über **Ducherow** und **Swinemünde** mit der Bahn nach **Heringsdorf** fahren und von **Heringsdorf** aus unsere Dampfer nach **Bansin, Ueckeritz, Kölpinsee, Koserow** und **Zempin** benutzen. Von etwa 150 Stationen der Reichsbahn werden billige Doppelkarten ausgegeben, die teilweise zur Benutzung beider Reisewege auf **Hin- und Rückfahrt** berechtigen. Gepäck wird gegen tarifmäßige Gebühr mitbefördert.

Mönchgut-Linie Reederei Gebr. Wittmiß, Göhren-Sellin
Büro: Göhren a. Rg., Waldstraße, Villa Edelweiß.

Fahrplan
Ab Stettin:

1. Vom 2. bis 21. Juni 3 mal wöchentl. Ab Stettin Mo., Mi., Fr. von den Härdern Dk., Do., Sa.
2. Vom 21. Juni bis 1. September täglich. Auch Sonntag. Ab Stettin vom 7. 7. bis 18. 8.
3. Vom 1. bis 13. Sept. 3 mal wöchentl. Ab Stettin Mo., Mi., Fr. von den Härdern Dk., Do., Sa.

Ab Stettin	U. 1.4.	U. 1.4.	U. 1.4.	P. 3.4.	P. 3.4.	P. 3.4.	D. 4.4.	D. 4.4.
15.00	8.25	8.35	18.27	19.40	20.30	21.12		
9.25	10.21	10.31	18.45	19.08	19.22	19.07		
1.2.00	5.8				18.00	18.0		

Bei jeder Durchfahrt dieses Fahrplans der Fahrplan der Reichsbahn nach nicht vollständig beigefügt war, so wird für die Reichsbahn keine Gewähr übernommen.

Dampfer
der Stettiner Dampfschiffgesellschaft J. F. Brauerlich:

11.00	ab Stettin	15.00
14.00	ab Swinemünde Haff	11.30
14.10	ab Swinemünde Haff	11.15
14.40	ab Heringsdorf Dr.	10.45

Anschlußdampfer der Mönchgut-Linie Gebr. Wittmiß:

15.10	ab Heringsdorf Dr.	10.25
15.25	ab Bansin	10.10
16.00	ab Ueckeritz	9.55
16.15	ab Kölpinsee	9.15
16.15	ab Koserow	9.05
16.30	ab Zempin	8.40

Fahrpreise:

Der Fahrpreis für einfache Fahrt beträgt:
Stettin—Heringsdorf 1. Platz 6,00 RM., 2. Platz 4,00 RM.
Dampferfahrpreis für einfache Fahrt:

Heringsdorf—Bansin	0,50 RM.
Heringsdorf—Ueckeritz	1,00
Heringsdorf—Kölpinsee	1,25
Heringsdorf—Koserow	1,50
Heringsdorf—Zempin	1,75



1939

Drei Anlagen zum Abschuss der
V1 - Waffen entstehen
zwischen Zempin und Zinnowitz.
Bau der Flak-Unteroffiziersschule
In der heutigen Seestraße.





Diese Gebäude standen in der heutigen Seestraße in Zempin

Seestraße
DDR Betriebsferienheime



Speiseräume für die
Armaturenwerke Magdeburg

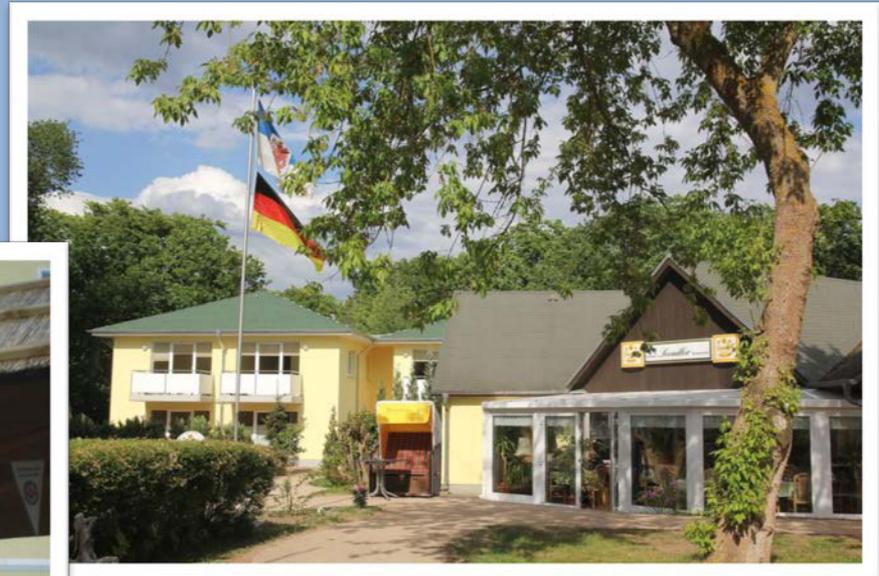


Betriebsferienheim Wälzlagerwerk Fraureuth



VEB Tierzucht
Neubrandenburg

Seestraße – heute Hotels,
Pensionen, Ferienwohnungen und
Pflegeheim





1944

Bomben fallen auf Zempin,
Tote sind zu beklagen,
Bahnhofsgebäude zerstört.

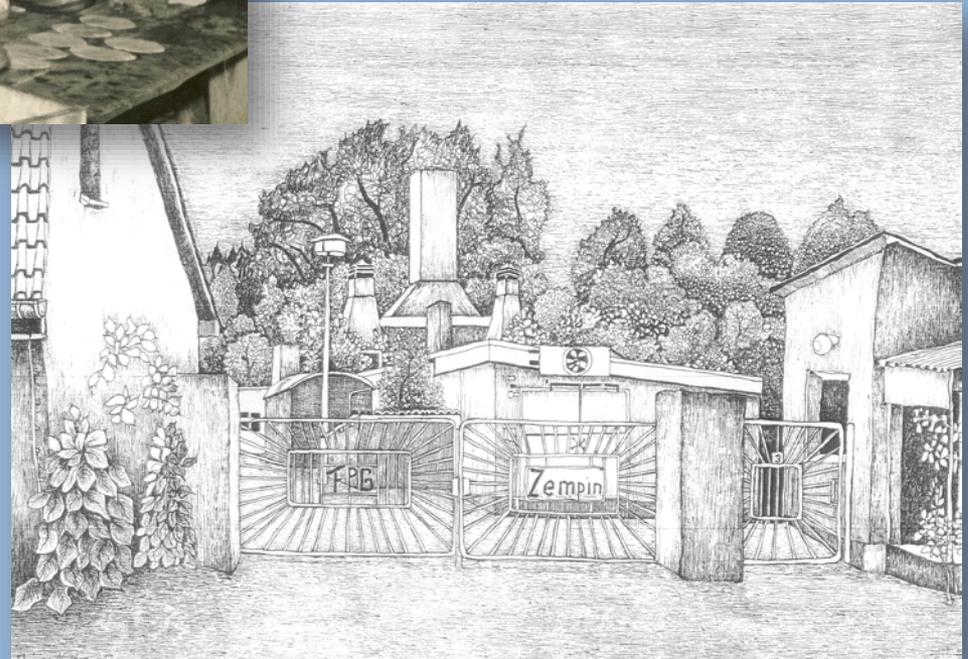
Gedenkstein auf dem Zempiner Friedhof
für die Opfer des II. Weltkrieges und für
die unbekannte Minenopfer an der
schmalsten Stelle der Insel Usedom.



1948 Gründung der Fischwirtschafts- genossenschaft (FWG)



1960 Gründung der
Fischerei – Produktions –
Genossenschaft (FPG)
„Gold des Meeres“
besteht bis 1992.



1956

Entstehung des Campingplatzes



Zeichnung: Eberhard Brucke 1964



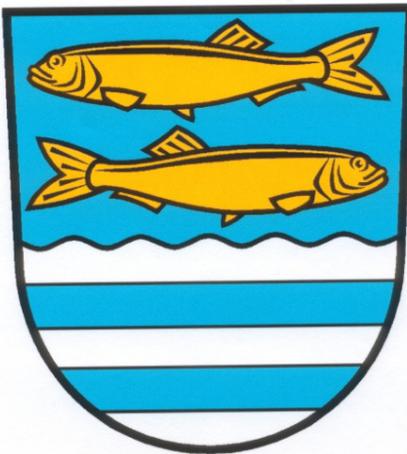
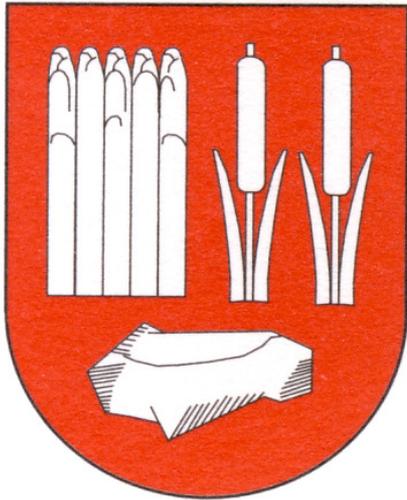
1965

Beginn des Karneval
„Zempin Ahoi“

1989 Letzter Zempiner
Karneval
im Waldhaus



Klein Nordende



1993

am 15. Mai wird die Partnerschaft mit der Gemeinde Klein Nordende / Kreis Pinneberg feierlich unterzeichnet.





2013 – 20 Jahre
Partnerschaft mit der Gemeinde
Klein Nordende / Kreis Pinneberg
Treffen der Gemeindevertreter in
Klein Nordende mit den
Bürgermeistern Werner Schön,
Zempin und Hans-Barthold
Schinckel , Klein Nordende



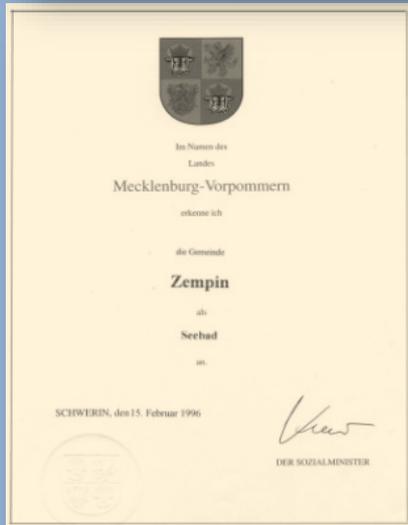


1996

Auf Antrag nach Bundesgesetzgebung
Staatliche Anerkennung als Seebad

1998

Wappenbrief erhalten:
Eingetragen in der Wappenrolle
des Landes MVP Nr. 0156



Die goldene Farbe der Fische weist auf die Räuchereien im Ort hin. Ein Fisch steht für die Achterwassereifischerei der andere für die Ostseefischerei.



2000 Im Schulgebäude ist seit Juli kein Unterricht mehr, erste Ausstellungen -
Vereinshaus „Uns olle Schaul“



Betreuung der Ausstellungen durch
den Heimatverein Zempin e.V.
www.zempin-usedom-heimat.de

2000 Straßenbau und
Wohnbebauung
Hansestraße



2005

Werbename

Bernsteinbäder - Verbund mit
Koserow, Loddin und Ückeritz



Eine Bernsteinprinzessin
vertritt die Seebäder auf vielen
Festen.



2006

Bahnhofsvorplatz Gestaltung



2007

Gestaltung des Hafens
am Achterwasser





2009
neue Wohnbebauung auf
dem Gelände der
Fischereigenossenschaft
und in der Rieckstraße

2009

Ein neuer Kindergarten



Juli 2011

Neue Promenade und Kurplatz eingeweiht





Juni 2012 -
Einweihung
Bernsteinweg
zum
Campingplatz
und
vielbesuchte
Promenade





Pumpe und Bücherbaum – Dorfplatz - Ruhepunkt

2012 Juli

neuer Fischereistandort errichtet





Die Ostsee im immer wieder neuem Farbenkleid



Fischerstraße mit Feuerwehr und Dorfplatz



Hafen am Achterwasser für Fischer und kleine Sportboote



Am Achterwasser in Richtung Osten



Blick zur Ostsee über die Hanse- und Waldstraße



Seebad mit Dorfcharakter



Aufnahmen der Webcam am Strandzugang Zempin





Aufnahmen der Webcam am Hafen Zempin am Achterwasser



**Gemeinde Zempin –
Seebad - Insel Usedom**
ehrenamtlicher Bürgermeister:
Werner Schön und acht
Gemeindevetreter

Verwaltung:
Amt Usedom Süd (in der Stadt Usedom)



www.usedom-sued.de
www.usedomer-bernsteinbaeder.de/zempin

Land: MVP
Kreis: VG
2 m über NHN
3,3 km²
Einwohner: **938**
(31.12.2015)
PLZ: 17459



Fremdenverkehrsamt Zempin, Fischerstraße 1,
☎: 038377 42162
info@seebad-zempin.de

USEDOM INSELKUNDE

- Nr. 1 Der Zempiner Fischer Konrad Tiefert und seine Bootsmodelle
- Nr. 2 Insel Usedom, Lieper Winkel, Die Halbinsel Geschichte und Bilder
- Nr. 3 Zempin Insel Usedom vom Fischerdorf zum Seebad



ISBN 978-3-7418-4289-4



Autor: Hilde Stockmann, 17459 Zempin, rohrspatz@gmx.com

Copyright: © Hilde Stockmann, Verlag: epubli GmbH, Berlin, www.epubli.de

Fotos: Archiv Stockmann, Peter Schröder

www.rohrspatz.eu , www.zempin-usedom-heimat.de